

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag ein Antrag der SPD-Fraktion DS-Nr. 16/0214 „Förderung von weiblichen Führungskräften“ vor.

Herr Radke merkte hierzu an, dass der seitens der SPD-Fraktion bereits im April 2016 gestellte Antrag auf den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zum Frauenförderplan aus dem Jahre 2014 Bezug nimmt. Insofern bat er um Überprüfung durch die Gleichstellungsbeauftragte, ob die Antragspunkte aus dem v. g. Antrag ggf. bereits durch den in der Sitzung am 19.10.2016 im Ausschuss aktuell vorgestellten Bericht zum Frauenförderplan abgearbeitet worden sind.

Er bat darum, dass die Gleichstellungsbeauftragte den Antrag der SPD-Fraktion mit in ihrem nächsten Bericht miteinbeziehen möge und dann entsprechend im Ausschuss berichtet.

Herr Willnecker merkte an, dass die seitens der SPD-Fraktion beschriebenen Problemfelder der Frauenförderung in der Verwaltung auch in dem am 19.10.2016 im Ausschuss vorgestellten Bericht zum Frauenförderplan nach wie vor noch gegeben wären.

Herr Lübken wies darauf hin, dass der Steuerungsdienst hier für den Bürgermeister im Rahmen dessen Personalhoheit federführend diese Aufgaben wahrnehme.

Herr Haacke teilte mit, dass der vorliegende Antrag vollumfänglich unterstützt werden könne.

Auch Frau Schmidt sagte eine vollumfängliche Unterstützung des vorliegenden Antrages zu.

Herr Lienesch regte ergänzend an, dass er folgende Antragsenerweiterung als Kompromissvorschlag zur Abstimmung stellen möchte:

Er bat um Ergänzung des vorliegenden Beschlussvorschlages um folgenden Zusatz: „Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration fordert den Verwaltungsvorstand unter Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten...“

Im Ausschuss herrschte Einvernehmen darüber, über die von Herrn Lienesch vorgeschlagene Antragsenergänzung als neuen Beschlusstext abstimmen zu lassen.

Der stellv. Vorsitzende ließ den ergänzten Antragstext durch Handzeichen offen abstimmen.

„Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration fordert den Verwaltungsvorstand unter Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten auf, sich mit dem Thema ‚Förderung von weiblichen Führungskräften‘ zeitnah auseinander zu setzen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses ein Maßnahmenpaket in Verbindung mit einer Zeitschiene zur Umsetzung vorzulegen, wie innerhalb der Verwaltung erfolgreich für mehr weibliche Führungskräfte geworben werden kann.“